

Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen



Newsletter 05/2017
10.09.2017

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Unterstützer,

der Sommer neigt sich seinem Ende entgegen und es ist wieder an der Zeit, über neue Entwicklungen zu berichten.

Die bereits früher (siehe Newsletter 04/2017) angesprochene Programmbeschwerde gegen den konfessionsfreie Menschen diffamierenden Beitrag des MDR ist zwischenzeitlich in die nächste Runde gegangen. Meine Beschwerde ist zunächst, also in erster Instanz, von der Rechtsabteilung des MDR abgelehnt worden. Die Intendantin des Senders, an die sich die Programmbeschwerde gerichtet hatte, blieb weiter untergetaucht – sie hat es nicht für nötig gehalten, persönlich auf die Beschwerde zu antworten. Die Ablehnungsgründe gegen die Programmbeschwerde sind eigentlich nicht der Rede wert. Halbherzig räumt der MDR zwar ein, im Online-Beitrag, in dem Konfessionsfreie als unsozialere Menschen verleumdet wurden, überspitzt formuliert zu haben. Insgesamt hält der Ost-Sender den Beitrag aber für in Ordnung. Ich habe meinerseits gegen diesen Ablehnungsbescheid eine mehrseitige Beschwerde eingereicht und diese nicht nur an die Intendantin, sondern diesmal auch an den Rundfunkrat adressiert. Nach den Gepflogenheiten wird sich nun der Telemedienausschuss, quasi als zweite Instanz im Beschwerdeverfahren, mit meiner Beschwerde befassen müssen. Ich habe aber auch die Hoffnung, dass die Angelegenheit danach im gesamten Rundfunkrat der Sendeanstalt thematisiert werden wird. Das kann allerdings noch mehrere Monate dauern. Ich werde zu gegebener Zeit erneut über den Fortgang der Dinge hier im Newsletter berichten.

Die politische Agenda wird in diesen Tagen vor allem durch die bevorstehende Bundestagswahl bestimmt. Wir können nur hoffen, dass die negativen Prognosen für die SPD dabei nicht in Erfüllung gehen werden. Das „MIZ - Politisches Magazin für Konfessionslose und AtheistINNEN“ hat nun eine Bewertung der Wahlprogramme der Parteien aus säkularer Sicht vorgenommen. Ich selbst habe dem Magazin dafür auch ein Interview gegeben.

Zum Schluss noch ein Wort zum neuen Format des Newsletters. Für alle online-Bezieher hat unser Newsletter nun ein moderneres Format, das über Verlinkungen zu weiteren Informationen führt und dem aktuellen Standard von online-Newslettern entspricht. Für unsere Newsletter-Empfänger per Post ändert sich dabei nichts. Hier bleibt das bisherige Format erhalten. Da letztere Leser den online-Link zu MIZ nicht erhalten, habe ich der Post jeweils ein Freiexemplar des Magazins beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Schwanitz